

# DIN 68800 Holzschutz – wichtige Informationen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Normreihe DIN 68800 „Holzschutz“ wurde grundlegend überarbeitet, sie umfasst 4 Teile. Ziel der Norm ist der Schutz des Holzes vor holzerstörenden Pilzen und Insekten. Dieser Schutz soll im Wesentlichen durch drei Maßnahmen und auch in dieser Reihenfolge erreicht werden:

1. durch Einsatz **natürlicher dauerhafter Holzarten**
2. durch bauliche Maßnahmen
3. durch die Anwendung von Holzschutzmitteln

Nicht neu, aber erstmals festgeschrieben, ist der **Vorrang des baulich konstruktiven Holzschutzes vor dem chemischen Holzschutz!**

## Was bedeutet das für den Bereich der Dachlatten?

Eine normgerechte Dachlatte zeichnet aus, dass sie bei einer **Holzfeuchte  $\leq 20\%$**  maßhaltig ist, also z. B. 40x60 mm hält. Sie ist nach DIN 4074 festigkeitssortiert, stirnseitig rot in der Sortierklasse S10 gekennzeichnet **und technisch getrocknet**. Das Ü-Zeichen einmal pro Bund weist auf die DIN 4074 hin.

Für die gängigen Dachaufbauten braucht die Dachlatte **nicht imprägniert** zu sein, weil das Bauteil bei genormtem Dachaufbau nach DIN 68800 der GK 0 (Gebrauchsklasse) zugeordnet wird. Der Planer muss entscheiden, ob er die Einstufung bei seinem konkreten Bauvorhaben für angemessen und richtig hält, und er muss die speziellen Anforderungen des Bauherrn berücksichtigen.

Wir haben eine Tabelle der Gebrauchsklassen mit Beispielen beigefügt.  
Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team von W&B

D.3 Bild D.1 gibt einen allgemeinen, vereinfachten Überblick über den Entscheidungsablauf für die Zuordnung von Holzbauteilen zu einer Gebrauchsklasse. Die endgültige Zuordnung ist allein anhand dieses Schemas nicht möglich, sondern muss im Einzelfall nach den Vorgaben in Abschnitt 5 erfolgen.

Tabelle D.1 — Beispiele für die Zuordnung von Holzbauteilen zu einer Gebrauchsklasse

GK	Holzfeuchte / Exposition <sup>a b</sup>	Allgemeine Gebrauchsbedingungen	Zwei Beispiele
1	2	3	4
0	trocken (ständig ≤ 20 %) mittlere relative Luftfeuchte bis 85 % <sup>c</sup>	Holz oder Holzprodukt unter Dach, nicht der Bewitterung und keiner Befeuchtung ausgesetzt, die Gefahr von Bauschäden durch Insekten kann entsprechend 5.2.1 ausgeschlossen werden	— sichtbar bleibende Hölzer in Wohnräumen — allseitig insektendicht abgedeckte Holzbauteile nach DIN 68800-2
1	trocken (ständig ≤ 20 %) mittlere relative Luftfeuchte bis 85 % <sup>c</sup>	Holz oder Holzprodukt unter Dach, nicht der Bewitterung und keiner Befeuchtung ausgesetzt	— nicht insektendicht bekleidete Balken, soweit 5.2.1 nicht zutrifft — Sparren/Pfetten in unbeheizten Dachstühlen, soweit 5.2.1 nicht zutrifft
2	Gelegentlich feucht (> 20 %) mittlere relative Luftfeuchte über 85 % <sup>c</sup> oder zeitweise Befeuchtung durch Kondensation	Holz oder Holzprodukt unter Dach, nicht der Bewitterung ausgesetzt, eine hohe Umgebungsfeuchte kann zu gelegentlicher, aber nicht dauernder Befeuchtung führen	— unzureichend wärmegeädämmte Balkenköpfe in Altbauten — Brückenträger überdachter Brücken über Wasser
3	3.1 Gelegentlich feucht (> 20 %) Anreicherung von Wasser im Holz, auch räumlich begrenzt, nicht zu erwarten	Holz oder Holzprodukt nicht unter Dach, mit Bewitterung, aber ohne ständigen Erd- oder Wasserkontakt, Anreicherung von Wasser im Holz, auch räumlich begrenzt, nicht zu erwarten	— Bewitterte Stützen mit ausreichendem Bodenabstand — Zaunlatten
	3.2 Häufig feucht (> 20 %) Anreicherung von Wasser im Holz, auch räumlich begrenzt, zu erwarten	Holz oder Holzprodukt nicht unter Dach, mit Bewitterung, aber ohne ständigen Erd- oder Wasserkontakt, Anreicherung von Wasser im Holz, auch räumlich begrenzt, zu erwarten <sup>d</sup>	— bewitterte horizontale Handläufe — bewitterte Balkonbalken
4	Vorwiegend bis ständig feucht (> 20 %)	Holz oder Holzprodukt in Kontakt mit Erde oder Süßwasser und so bei mäßiger bis starker <sup>e</sup> Beanspruchung vorwiegend bis ständig einer Befeuchtung ausgesetzt	— Palisaden — Hölzer für Uferbefestigungen
5	Ständig feucht (> 20 %)	Holz oder Holzprodukt, ständig Meerwasser ausgesetzt	— Dalben — Kai- und Steganlagen
<p><sup>a</sup> Die Begriffe „gelegentlich“, „häufig“, „vorwiegend“ und „ständig“ zeigen eine zunehmende Beanspruchung an, ohne dass hierfür wegen der sehr unterschiedlichen Einflussgrößen genaue Zahlenangaben möglich sind.</p> <p><sup>b</sup> Der Wert von 20 % enthält eine Sicherheitsmarge (siehe 4.2.2, Anmerkung 1).</p> <p><sup>c</sup> Maßgebend für die Zuordnung von Holzbauteilen zu einer Gebrauchsklasse ist die jeweilige Holzfeuchte.</p> <p><sup>d</sup> Bauteile, bei denen über mehrere Monate Ablagerungen von Schmutz, Erde, Laub u. ä. zu erwarten sind sowie Bauteile mit besonderer Beanspruchung, z. B., durch Spritzwasser, sind in GK 4 einzustufen.</p> <p><sup>e</sup> ‚Mäßige‘ bzw. ‚starke‘ Beanspruchung bezieht sich auf das Gefährdungspotential für einen Pilzbefall (Feuchteverhältnisse, Bodenbeschaffenheit) sowie die Intensität einer Auswaschbeanspruchung.</p>			

\*5.2.1 der DIN 68800

\*5.2.1 der DIN 68800

\*5.2.1 der DIN 68800

\*4.2.2 der DIN 68800